

Bernd Skoda

Sprecher Fahrgastbeirat Celle

PRINZENWEG 13

29308 WINSEN

Skoda-family@t-online.de

Hier Beteiligungsverfahren gem. §6Abs. 4 NNVG

Schreiben(Mail) Landkreis Celle vom 5. Juli 2018

Stellungnahme zur Fortschreibung des NVP

9.09.2018

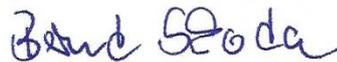
Die Stellungnahme umfasst wesentliche, gemeinsam erarbeitete Kernpunkte. Einzelne, dem Fahrgastbeirat angehörende Verbände, werden bei Bedarf gesondert Stellung nehmen. Entsprechend wird verwiesen.

- SPNV und straßengebundener ÖPNV sind so zu entwickeln, dass der Vorgabe zur Daseinsvorsorge entsprechen dem „Nieders. Nahverkehrsgesetz“ und den Bedürfnissen behinderter – und mobil eingeschränkter Menschen Rechnung getragen wird.
- Zu dem in der Novelle zum PBfG formulierte Ziel > vollständige und umfassende Barrierefreiheit für den ÖPNV zum 1.01.2022> sollte sich der Politik und Verwaltung auch im Nahverkehrsplan bekennen und zielführend auf dieses hinarbeiten.
- Der ÖPNV ist danach auszurichten, dass jedem der ein individuelles Verkehrsmittel nicht nutzen kann oder will, ein Angebot gegeben ist.
- Oberstes Ziel muss es sein individuellen Verkehr zu vermeiden und zurückzudrängen.
- Das ÖPNV -Angebot ist weitgehend auf Familienbedürfnissen (Schulweg/Arbeitsstelle/Kindergarten etc.) auszurichten.
- Vordringlich ist die Wehlstraße (Neues Rathaus) in das ÖPNV- Netz einzubeziehen.
- Erkennbare verkehrsplanerischen Großprojekte sind vorausschauend zu berücksichtigen.
- Künftiger Siedlungsentwicklung(Wohnen/Gewerbe) ist Rechnung zu tragen.
- Fahrgastinformationen sind- auch digital- weiter zu entwickeln.
- Ein landkreisüberschreitendes Linienangebot ist zu entwickeln
- Das GVH – Angebot ist für Unterpöhl und Eschede Ist schlussendlich zu realisieren und nachhaltig zu festigen. Gegebenenfalls sind Alternativen zu entwickeln.
- Beide Bahnhöfe sind barrierefrei auszubauen, Erreichbarkeitsdefizite abzustellen und als P+R Standorte zu entwickeln und anzubieten. Zubringerdienste sind nachhaltig zu entwickeln und die Bahnhöfe zu stärken.
- Erreichbarkeitsdefizite nach Braunschweig/Wolfsburg sind abzubauen.
- Vorhandene Infrastruktur ist zu sichern.
- Für Wochenenden und in Abendstunden ist das Angebot zu erweitern.

- Der demographischen Entwicklung ist Rechnung zu tragen.
- Sicherzustellen ist, dass aus allen Ortsbereichen Bedarfe an Arzt/Einkäufen etc. ohne Auto sichergestellt ist.
- Vertaktung (ÖPNV/ÖPNV und ÖPNV/SPNV) ist zu optimieren
- Bürgerbusse sind verstärkt zu fördern und im Bestand zu sichern.
- Ein GVH Haltepunkt für Großmoor ist langfristig anzustreben

- Die S-Bahnhaltepunkte sind insgesamt barrierefrei auszugestalten.
- Der Einstieg zu emissionsarmen Fahrzeugen sollte festgeschrieben und in die Wege geleitet werden.

Dem FGB ist klar, dass der vorgelegte Entwurf die Entwicklung für einen relativ kurz bemessenen Zeitraum festlegt, und verkennt nicht, die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte. Gleichwohl ist es an der Zeit längerfristig- über Fünfjahresschritte hinaus- zu denken und eine Konzeption zu entwickeln wie ÖPNV für den Landkreis langfristig aussehen soll.



Bernd Skoda

